

Ins Denken und Schreiben kommen....

Zum Einstimmen...schau mal, wo du stehst...

Dies oder das?

Krippe	Tannenbaum
Wunder	Zufall
Weihnachtsmann	Christkind
Osterhase	Auferstehung
Geistesblitz	Hl. Geist
barfuß	Gummistiefel
Schöpfung	schöne Welt
tot-Ende-aus	death is not the end
gottgewollt	einfach da
Gänsehaut	Kopfschmerz



Ergänze/Verändere die Liste....

Schmeiß das Dunkel raus, bring Licht ins Haus (Sankta Lucia)

Überlege: welche Dunkelheiten würdest du gerne rausschmeißen, welche Lichter würdest du liebend gern in deine Welt hereinholen?

Mein Wunschzettel

Ich will ...

tanzen, ohne müde zu werden

ein Wunder erleben

Sachertorte

für etwas brennen

einen Zweifel äußern

auf einen Engel hören

jemanden retten

.....

Ergänze/verändere die Liste so, dass sie für dich passt.

Brauchst du einen Engel? – Eine Geschichte von Susanne Niemeyer

„Brauchst du einen Engel?“, fragt der Engel und klingt dabei wie der Typ aus der Sesamstraße, der immer die „A“ verkauft. Sofort senke auch ich meine Stimme, denn einen Engel hätte ich gern.

„Wozu brauchst du ihn?“, fragt der Engel.

„Weiß nicht“, sage ich. „Kann nicht schaden. Zur Sicherheit.“ Mein ganzes Leben habe ich gelernt, dass es auf Sicherheit ankommt. Lebensversicherung, Zahnzusatzversicherung, Rücktrittsversicherung, Feuerversicherung. Mir würde noch eine ganze Menge einfallen. So ein Engel deckt bestimmt vieles davon ab.

„Vergiss es“, sagt er und nimmt seinen Mantel.

„Ich komme wieder, wenn es wirklich brennt.“

Lenke nun dein Augenmerk auf die Kirche und überlege: was kann die Kirche dazu beitragen, dass es dir gut geht in dieser/deiner Welt? Wofür würdest du Kirche brauchen?

Was muss sich ändern? Was muss zum Vorschein kommen? Was geht gar nicht? Was fehlt dir? Was ist dir wichtig? Warum ist dir manches gleichgültig? Wo brennt es wirklich?

Du könntest auch einen Wunschzettel an die Kirche schreiben:

Wunschzettel für meine Kirche:

Sie soll....

gut zuhören

auf Menschen achten, denen es nicht gut geht

mich beten lehren

mit mir reden, sodass ich sie verstehe

mir Gott zeigen

.....

Poste deine Gedanken, deine Überlegungen, deinen Frust und deine Freude über alles, was Kirche betrifft, auf <http://kreiseziehen.at> . Dort wird dein Beitrag Kreise ziehen. Andere werden ihn lesen, weiterdenken, weitersagen... und so werden deine Gedanken fruchtbar und vielleicht kann etwas wachsen oder verrotten oder sich verändern...

Zu guter Letzt...

Gestern war er nicht da. Doch in der Früh lag er mitten auf der Straße. Ein riesiger Stein blockierte den morgendlichen Berufsverkehr. Man musste ihn umfahren und damit den Gegenverkehr blockieren. Viele Fahrer fluchten zwar, hupften gar, stellten sich aber brav in jeweilige Warteschlange. Weil nichts geschah, fand schon um Mittagszeit eine Protestkundgebung vor dem Rathaus statt. Spätestens als Reporter dort auftauchten, meldeten sich auch die Gewerkschaften zum Wort. „Nein zum Stein!“ lautete der Slogan. Es war die Geburtsstunde der „Steinaffäre“.

Mit seinem Wagen fuhr am Stein vorbei der Gemüseverkäufer. Er blieb am Straßenrand stehen, schaltete die Warnsignale ein und stellte einen Warndreieck auf. Dann ging er zum Stein, versuchte ihn zu bewegen. Der Schweiß trat auf seine Stirn, doch schlussendlich lag der Stein am Straßenrand. Schon wollte er weggehen, als er den Umschlag auf dem Boden sah. Er klebte dort, wo der Stein lag. Es verschlug ihm die Sprache als er im Umschlag einen Scheck fand und eine Botschaft. Demjenigen, der den Stein weg gewälzt hat, bot ein großes Unternehmen den Posten des Vizedirektors an.

Eine skurrile Geschichte, am 4. 11. 2021 in facebook gepostet von Jozef Niewiadomsky, aus einer Welt jenseits der medialen Affären, politischen Korrektheiten und Umfragewerte – einer Welt, die noch Lösungen von Problemen schätzt.